

Entwurf	<input type="checkbox"/> BSc. <input checked="" type="checkbox"/> MSc.	Entwurfstitel	Fenster zum Hof	<h2 style="text-align: center;">Fenster zum Hof</h2> <h3 style="text-align: center;">Zukunftsvisionen für ein genossenschaftliches Baudenkmal</h3> <p>In Berlin finden sich zahlreiche gebaute Beispiele des genossenschaftlichen Reformwohnungsbau vom Anfang des 20. Jahrhunderts. Bauherr solcher Wohnanlagen war u.a. der 1892 gegründete Berliner Spar- und Bauverein, der als vorbildgebender großstädtischer Genossenschaftstyp dem durch private Spekulanten vorangetriebenen Wohnelend der Arbeiter in den Berliner Mietshäusern begegnen wollte. Mit ökonomischen, sozialen und wohnhygienischen Zielsetzungen wurde eine neue städtische Wohn- und Lebenskultur auch im dichten Berliner Geschoßwohnungsbau angestrebt.</p> <p>Der große Berliner Block - der Baustein des Berliner Stadtwachstums auf Basis des Hobrecht-Plans 1862 - wurde im reformierten "Block" mit städtebaulichen und architektonischen Qualitätszielen neu interpretiert. Dazu gehörten größere und begrünte Innenhöfe, eine strukturelle Vereinheitlichung der Block-Parzellen-Gliederung und eine funktional optimierte Grundrissstruktur. Auch die Hinterhöfe im Blockinnern sollten gut durchlüftet und beleuchtet sein. Für die damalige Zeit keineswegs selbstverständlich wurde daher bei diesen Wohnanlagen auf die maximale Ausnutzung des Baulandes zugunsten von Gartenhöfen als Erholungsräume verzichtet. Zusätzlich standen den Bewohnern auch gemeinschaftsfördernde und wohnungsergänzende Nutzungen wie Gemeinschafts- bzw. Festsäle, Bibliotheken und Kindergärten in ihrer Wohnanlage zur Verfügung.</p> <p>Im Entwurf „Fenster zum Hof“ wird die anhaltende Frage der Wohnreformer nach qualitativen Lösungen für das Wohnen in der dichten Stadt mit lebenswerten Stadträumen und gleichzeitig bezahlbaren, zukunftsfähigen Wohnungen neu thematisiert. Als Grundstück dient eine bestehende Baulücke im Blockinnenhof eines solchen Berliner Reformblocks am Nordufer des Berlin-Spandauer Schifffahrtskanals. Der attraktive Innenhofstandort mit dem denkmalgeschützten Nachbarbestand bietet Spielraum für typologische Experimente. Entwurfsaufgabe ist das Entwickeln eines zukunftsfähigen Wohnbausteins, der den vorhandenen Blockbestand sinnvoll ergänzt und die Weiterentwicklung eines angrenzenden Bestandsgebäudes in überschaubarer Größe. Die Baulücke</p>
Wochentag/ Zeit	Di. ab 9:00 Uhr	Modulnummer	48100 und 48110	
Institut	IWE Institut für Wohnen und Entwerfen	Prüfungsnummer	48101 und 48111	
Lehrpersonen	Piero Bruno, Benedikt Breitenhuber, Sigrid Loch, Daniel Pflaum	Modulbezeichnung	Wohnen und Entwerfen I + II	
		Prüfer*in	Prof. Piero Bruno	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	12 Master (6 x 2er Teams)	
<input type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich	<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Digital möglich	<input checked="" type="checkbox"/> Werkstattarbeit vorgesehen	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<p>Wöchentliche Betreuungen in Präsenz</p> <p>1. Termin ist Mittwoch, 09.04.25 um 10:00 in Präsenz, die Entwurfsbetreuung erfolgt wöchentlich dienstags. Das IWE-Ma-Seminar „Bilder des Wohnens“ ergänzt die Entwurfsaufgabe inhaltlich und ist daher für Entwurfsteilnehmer/innen verpflichtend und findet mittwochs statt. Bitte halten Sie sich daher durchgehend im SS 25 jeden Dienstag und Mittwoch für die Lehrveranstaltungen frei.</p> <p>Termine und Exkursion</p> <p>Input mit einem Vertreter der Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892 e.G. ist am 15./16.April (Bauherr und Eigentümer des Grundstücks und der denkmalgeschützten Nachbargebäude). Eine Berlinexkursion ist geplant am 19.- 21. Mai 25 mit Vorortbegehung der Studiengruppe in den Siedlungen des Reformwohnungsbaus der BBW 1892. (Berlin Hin- und Rückfahrt und die Übernachtungen bitte individuell in Eigenregie organisieren.)</p>				

<p>Zwischenpräsentationen und Abgabe als Präsenzveranstaltung Die Zwischenrundgänge und die Abgabe finden als Präsenzveranstaltungen im Gebäude Keplerstr. 11 statt. Die Abgabe von Entwurf und begleitendem Seminar erfolgt zu Semesterende.</p> <p>Modalitäten der Entwurfsvergabe Bearbeitung in 2er-Teams, im Entwurfsvergabeverfahren werden 6 Teams ausgewählt. Das IWE-Ma-Seminar „Bilder des Wohnens“ ist für Entwurfsteilnehmer/innen verpflichtend.</p>	<p>(Baufeld) wird vorgegeben, der Baustein für die ergänzende Bestandsumnutzung kann konzeptabhängig abgestimmt werden.</p>
---	---